

Mit Herz, Kampf und Leidenschaft

WESTFALENLIGA: VfB Fichte siegt 4:1 in Clarholz

■ **Bielefeld (bazi).** Böse Zungen haben den VfB Fichte nach dem Pokalaus gegen einen Bezirksligisten bereits tot geredet, doch eindrucksvoll und mit viel Moral zeigten die Jungs von Trainer Yorck Bergenthal in Clarholz, dass sie allesamt gute Fußballer sind. Am Ende besiegten sie die Victoria auch in der Höhe verdient mit 4:1. Bergenthal, der aufgrund seiner personellen Sorgen zu einigen Umstellungen gezwungen war, schien die richtigen Worte für seine junge Truppe gefunden zu haben. Und auch die Umstellungen trugen Früchte. David Schwesig spielte linker Außenstürmer, Emre Peker kam über die rechte Seite, Andreas Klamm spielte auf der „Zehn“ und Valon Gashi gab einen „Sechser“.

Bereits nach zehn Minuten gingen die „Hücker“ durch Clemens Bachmann in Führung, Schwesig bediente ihn gut. Niklas Wittmann soll seinen Gegenspieler nach einer guten halben Stunde im Sechzehner gefoult haben, den fragwürdigen Strafstoß verwandelte Andreas

reas Dreichel. VfB-Keeper Matki Kuuse war noch dran, doch der Ball hatte einfach zu viel Effektivität. Mit dem 1:1 gingen beide Teams dann in die Pause. „Der Halbzeitpfiff kam für uns zur richtigen Zeit“, stellte Bergenthal fest.

Nach dem Seitenwechsel drückte der VfB Fichte dem Spiel seinen Stempel auf. Nach einer Stunde erlief der starke Clemens Bachmann einen langen Ball, flankte in die Mitte, wo David Schwesig seine Leistung mit dem 2:1 krönte. Firat Sansar erhöhte noch auf 3:1 (76.) und bedankte sich bei Bachmann, der ihn abermals gut bediente. Am Ende sollte Bergenthal sogar noch ein Händchen in Sachen Joker beweisen. Der in der 88. Minute eingewechselte Aleksej Belov setzte mit dem 4:1 den Schlusspunkt unter ein äußerst gelungenes VfB-Fichte-Spiel.

„Ich möchte meiner Mannschaft ein Ries Kompliment machen. Wir haben die zweite Halbzeit kontrolliert. Der Sieg war sehr wichtig für uns, weil es eben der erste in dieser Saison war“, freute sich „Jockel“.

Theesen kurz vor Schluss abgefangen

WESTFALENLIGA: 1:1 fällt in der Nachspielzeit

■ **Bielefeld (dogi).** Der VfL Theesen ist um eine halbe Minute am ersten „Dreier“ der Saison vorbeigeschrammt. In der Partie beim SV Rödinghausen II fiel der Ausgleich der Gastgeber erst in der Nachspielzeit, anschließend wurde gar nicht mehr angepöflet.

„Ich bin trotzdem nicht traurig, weil wir ein richtig gutes Spiel gemacht haben“, meinte Trainer Andreas Brandwein, der allerdings anmerkte, „dass wir bislang wirklich noch kein Glück gehabt haben.“ Das müsse sich im Verlauf der Saison irgendwann mal ausgleichen.

In einer seitens des VfL gehaltenen ersten Halbzeit (Brandwein: „Wir wollten etwas tiefer stehen und den Gegner kommen lassen“) tat sich nicht allzu viel. Den Gastgebern fiel trotz einer optischen Überlegenheit nicht viel ein, so dass die Theesener bis auf eine brenzlige Situation nach 22 Minuten, in der Fabian Ernst zweimal glänzend reagierte, kaum in Gefahr gerieten.

Nach der Pause stellten die Gäste von einer sehr defensiven 5:3:2-Formation auf mehr Offensive um und bestimmten fortan eindeutig den Rhythmus. Fast folgerichtig fiel nach einer guten Stunde der Führungstreffer: Michael Zech setzte sich auf der linken Seite durch und passte den Ball schön in die Mitte, wo Lennard Wüllner am zweiten Pfosten vollendete.

Im anschließenden Schlagabtausch hätten auf beiden Seiten Tore fallen können – zwingend hätte es indes in der 90. Minute das 2:0 für Theesen geben müssen, doch der von Dennis Meier glänzend frei gespielte Dominik Neumann schob den Ball um Zentimeter am Tor vorbei. Und dann kam es, wie es kommen musste: Nach einem Fehlpass in der eigenen Hälfte tauchte Rödinghausen noch einmal in Überzahl vor dem Theesener Tor auf – und ein abgefälschter Schuss von der Strafraumgrenze fand noch den Weg ins Tor.

Goldenes Tor durch Buba

BEZIRKSLIGA: Wellensiek schlägt Oerlinghausen 1:0

■ **Bielefeld (bde).** Einen „dreieckigen 1:0-Sieg“ gab es beim VfR Wellensiek im Heimspiel gegen den TSV Oerlinghausen. „Es war auch ein bisschen Glück dabei, aber davon spricht morgen keiner mehr“, beschrieb es Trainer Igor Sreckovic.

Zwar konnten sich die Wellensieker aus dem Pressing der Gäste befreien, doch leistete man sich im letzten Drittel des Spielfeldes zu viele Ballverluste. So spielte man sich zunächst oft fest. Für das erlösende 1:0 sorgte schließlich Felix Buba in der 65. Spielminute. Oerlinghausen

erhöhte beim Bemühen um den Ausgleich den Druck, aber „wir haben einen guten Torwart – der hat heute seine Klasse gezeigt.“ verteilte Coach Sreckovic ein Sonderlob an Keeper Michael Joel Arnolds.

Mit zwei guten Konterchancen hätte man den Spielstand in der Schlussphase noch nach oben schrauben können, doch fehlte bei einem Pfostentreffer das nötige Quäntchen Glück. Über den zweiten Tabellenplatz freute sich Sreckovic zwar, „doch das ist nur eine Momentaufnahme.“

SCB fußballerisch besser

BEZIRKSLIGA: 4:1-Heimsieg über Marienfeld

■ **Bielefeld (bde).** Einen deutlichen 4:1-Erfolg feierte der SC Bielefeld im Heimspiel über Schwarz-Weiss Marienfeld. „Wir haben uns das Leben aber selbst schwer gemacht. Das war ein bisschen unnötig“, kritisierte Trainer Jan Barkowski trotz der vier Tore das Auftreten seiner Mannschaft.

Den Führungstreffer erzielte Michael Wöhrmann in der 23. Minute. In der Folge ließ es der SCB ein wenig ruhiger angehen, und die Gäste kamen durch einen abgefälschten Schuss des eingewechselten Mihayel Tas-

tekin zu Beginn der zweiten Halbzeit zum zwischenzeitlichen Ausgleich. Die Gastgeber fanden aber bald darauf wieder zu ihrem Spiel und setzten dieses gleich mehrfach in Zahlbares um. Andreas Janzen traf in der 64. Minute zur erneuten Führung. Cherif Malam-Bouraima und abermals Michael Wöhrmann sorgten mit ihren Toren in den Schlussminuten für einen deutlichen Sieg.

„Im Grunde war es verdient. Fußballerisch waren wir das bessere Team“, lautete das Fazit des SCB-Trainers.



Rot schlägt Blau: Der FC Türk Sport (rechts) behielt im Derby gegen den TuS Jöllenbeck mit 2:1 die Oberhand.

FOTO: ANDREAS ZOBE

Zwei Standards führen zum Sieg

FUSSBALL-BEZIRKSLIGA: Türk Sport mit 2:1-Arbeitsieg über den TuS Jöllenbeck

VON DENNIS BLECK

■ **Bielefeld.** „Nachdem wir gegen Rietberg und Kaunitz sehr unglücklich verloren haben, freue ich mich heute auch mal über einen schmutzigen Sieg“, bewertete FCT-Trainer Ergün Uludasdemir den 2:1 (0:0)-Erfolg über den TuS Jöllenbeck.

In einer kampfbetonten Begegnung fand das Geschehen zunächst hauptsächlich im Mittelfeld statt, da vor allem die Gäste große Schwierigkeiten mit den Platzverhältnissen am Kupferhammer hatten und nicht ihr gewohntes Kombinationsspiel aufziehen konnten. So waren es die Hausherrn, die sich erste Gelegenheiten erspielten: Ein Freistoß von Ersin Gül und ein Kopfball von Sel-

cuk Erdem waren jedoch leichte Beute für Sebastian Blümel im Tor der Jürmker. Auf der Gegenseite hatten zunächst Kolja Pernau und anschließend Erik Günther die Gelegenheit auf das Führungstor. „Insgesamt haben wir eine ausgeglichene erste Halbzeit gesehen. Ich denke aber, dass der Sieg vor allem aufgrund der zweiten Hälfte in Ordnung geht“, meinte Uludasdemir, dessen Team zweimal nach einer Standardsituation erfolgreich war.

Den ersten Treffer markierte Berat Bozkurt nach einer kurz ausgeführten Ecke (60.), den zweiten Dogan Pamuk nach einer Freistoßflanke von Altan Arslan (65.). „Niemals dürfen wir uns gegen eine Mannschaft, die im Durchschnitt 1,70 Meter groß ist, zwei Gegentore

durch Standardsituationen fangen“, ärgerte sich Jöllenbecks Trainer Tobias Demmer über das inkonsequente Abwehrverhalten in der Luft.

Für neue Spannung sorgte der eingewechselte Tim Scholz, der nach einer Pernau-Flanke per Direktabnahme das Anschluss-tor erzielen konnte (72.). „Wir haben nach der 2:0-Führung komplett den Faden verloren und können uns glücklich schätzen, das Ergebnis über die Zeit gebracht zu haben“, gestand Uludasdemir. Denn vor allem die Offensivkräfte Scholz,

Pernau und Hakan Kocaman sowie Kapitän Fabian Gehring peitschten ihre Mitspieler immer wieder nach vorne und kurbelten das Offensivspiel der Gäste an.

„Leider haben wir es nicht hinbekommen, unsere Überlegenheit gegen Ende des Spiels in ein Erfolgsergebnis umzumünzen. Wir haben allerdings auch viele Situationen nicht sauber zu Ende gespielt und sind in manchen Phasen noch zu grün hinter den Ohren“, monierte Demmer, der trotz optischer Überlegenheit seiner Mannschaft keine nennenswerte Chance mehr notieren durfte. Stattdessen hatte auf der Gegenseite Yahya Pamuk gleich zwei mal die Möglichkeit, das Spiel vorzeitig zu entscheiden. Er scheiterte jedoch an Blümel.



MEHR FOTOS UND VIDEO
www.fupa.net/ostwestfalen

Aluminiumfestival im Böllhoff-Stadion

JUGENDFUSSBALL: Arminia und Rödinghausen trennen sich 1:1 / Theesen verliert auswärts

■ **Bielefeld (joe).** Tolle Spielzüge, leidenschaftlicher Einsatz und zwei Freistoß-Tore: Das gereichte 1:1 (0:1)-Unentschieden zwischen dem DSC Arminia Bielefeld und dem SV Rödinghausen war Werbung für den Jugendfußball – und beileibe nicht so einseitig, wie Arminia Bielefelds Trainer Carsten Rump im Vorfeld befürchtet hatte.

A-JUN.-WESTFALENLIGA

DSC Arminia – SV Rödinghausen 1:1 (0:1). „Ich finde, dass man sich das Spiel von draußen gut anschauen konnte. Gegen den vermeintlich besten Kader der Liga so mitzuhalten – Respekt“, sagte Arminias Trainer Carsten Rump im Anschluss an die ereignisreiche Partie. Seine Mannschaft hielt sich wie die Gäste nicht lange mit langem Abtasten auf: Gleich die erste nutzte der SVR mit einem Freistoß des Ex-Arminien Rilind Salihi, der den Ball aus rund 20 Metern im Torwarteck unterbrachte (8.). Auf der anderen Seite vergab Keanu Staude – über 90 Minuten Arminias Bester – nach feiner Vorarbeit von Jan Menne eine Doppelchance (10.). Die besten Möglichkeiten im Überblick: Nach 20 Minuten zirkelte Der-



Arminias Bester: Offensivspieler Keanu Staude (l.) traf zwischenzeitlich nur den Pfosten.

FOTO: ANDREAS ZOBE

sim-Sahan Kaynak einen Eckball von der rechten Seite an die Latte, zehn Minuten später prüfte Rödinghausens Fabian Kunze per Freistoß die Festigkeit des rechten Torpfostens auf der anderen Seite. Den dritten Aluminiumtreffer in Halbzeit eins steuerte Keanu Staude bei: Nach einem Foul an ihm selbst traf er aus 22 Metern die Querstange des Gäste-Tores.

Im zweiten Durchgang blieben die ganz großen Möglichkeiten zunächst aus, ehe Der-

sim-Sahin Kaynak nach 62 Minuten auf dem rechten Flügel drei Gegenspieler austanzte, den Ball flach in die Mitte spielt, von wo der Ball im Getümmel über die Linie bugsirt wird. Offiziell wurde Kaynak als Torschütze verbucht. Danach übernahm Rödinghausen immer mehr die Spielkontrolle, doch bis auf einen abgefälschten Schuss an den Pfosten (76.) und einen Distanzschuss, den Nikolai Rehn stark abwehrt, springt nichts für den Gast heraus. Kurz vor

dem Abpfiff nimmt Robin Reimer dem DSC die größte Chance zum Siegtreffer: Der SVR-Verteidiger kann den davonsprintenden Keanu Staude nur per Foul stoppen und sieht Rot. Da der Freistoß aus 35 Metern nichts einbringt, bleibt es beim leistungsgerechten 1:1.

Arminia: Rehn – Ilg, Weigelt, Bollwicht, Cingöz – Ucar (90. Resho), Staude – Kaynak (74. Paul), A. Salihi (77. Schreiber), Menne – Rausch-Bönki
Tore: 0:1 (8.), 1:1 (63.) Kaynak.

B-JUN.-WESTFALENLIGA

SC Preußen Münster – VfL Theesen 2:0 (0:0). „Die Niederlage geht in Ordnung, weil Preußen vier hochkarätige Torchancen hatte und wir nur zwei“, sagte Theesens Trainer Philip Wachaczyk, der mit seiner Mannschaft weiterhin auf den ersten Saisonsieg wartet. Eine der beiden hochkarätigen Möglichkeiten vergab Luca Schruttek, als er in Minute acht frei aufs SC-Tor lief.

Theesen: Kräft – Borne-mann, Ptoszek, Konxehli (64. Schmidt), Ziegler (71. Mavretic) – Fust, Danner (64. Kulpa) – Büscher, Wefelmeier (64. Pluskat), Lenz – Schruttek.
Tore: 1:0 (57.), 2:0 (75.).

ALLE SPIELE ALLE TORE

FRAUEN-REGIONALLIGA

Arm. Bielefeld – SGS Essen II 4:1
Arminia: Klemmer – Verlsteffen (80. Wiesner), Szopieray, Ciesielska, Thormaehlen – Liedmeier, Kmiecik – Kotjipati (74. Preuß), Birker, Burgheim (83. Kiezwski) – Bochra.
Tore: 1:0 (45.) Birker, 1:1 (47.) Wenzel, 2:1 (52.) Birker, 3:1 (78.) Bochra, 4:1 (90.+4) Kmiecik.

WESTFALENLIGA

Rödinghausen II – VfL Theesen 1:1
VfL Theesen: Ernst, Giorgio, P. und M. Wichmann (46. Wüllner), Nolle, Schlüter, Steffen, Neumann, Sander, Janz (70. Ketscher), Zech (85. Meier).
Tore: 0:1 (64.) Wüllner, 1:1 (90.+2) Loheider.

Vict. Clarholz – VfB Fichte 1:4
VfB Fichte: Kuuse – O. Peker, Wittmann, Ivcevic, Rieger – Gashi, Sansar, E. Peker, Klamm, Schwesig (88. Belov) – Bachmann
Tore: 0:1 (10.) Bachmann, 1:1 (35.) Dreichel, FE, 1:2 (60.) Schwesig, 1:3 (76.) Sansar, 1:4 (90.) Belov

BEZIRKSLIGA

SC Hicret – Viktoria Rietberg 2:1
SCH: Afyon, Amdemichael (63. Nas), Karahan, Hastürk, Ertunc, Koz (68. Ilhan Aslan), Gebedek, Kaya, Ilker Aslan, Diabang (78. Yildiz), Karabas
Tore: 0:1 (59.) Ebiesuwa, 1:1 (72.) Ilhan Aslan, 2:1 (86.) Albert Dik, Eigentümer

Wellensiek – Oerlinghausen 1:0
VfR: Arnolds, Erdmann (69. Liedtke), Acar, Kilic (80. Cinar), Bondzio-Becker, Meiss (82. Güngör), Buba, Schmidt, Welge, De Mari, Schürmann-Averbeck
Tore: 1:0 (65.) Buba

SC Bielefeld – SW Marienfeld 4:1
SCB: Grywatz, Teubler (57. Laugwitz), Janzen, Buntrock (66. Klo-cke), Malam-Bouraima, Westenhoff, Kumpesa, Homrighausen, Kappe, Wöhrmann, Czarnetzki (66. Smith)
Tore: 1:0 (23.) Wöhrmann, 1:1 (51.) Tastekin, 2:1 (64.) Janzen, 3:1 (87.) Malam-Bouraima, 4:1 (90.) Wöhrmann

FC Türk Sport – TuS Jöllenbeck 2:1
Türk Sport: Sirin – Gül, Erdem, M. Bozkurt, E. Bozkurt, Gültekin (58. Zorlu), Arslan (82. Y. Pamuk), Kirici, Yula, B. Bozkurt, D. Pamuk (67. Bas).

Jöllenbeck: Blümel, Günther, Gehring, Loch, Schürmann, Kocaman (82. Ulas), Castillo, Helbig (70. Neumann), Pernau, Krawczyk (60. Scholz), Welge.
Tore: 1:0 (60.) B. Bozkurt, 2:0 (65.) D. Pamuk, 2:1 (72.) Scholz

Lokalsport-Redaktion

Sekretariat: (0521) 555 300
Peter Burkamp (pep) -307
Matthias Foede (Maat) -308
Hans-Joachim Kaspers(dogi)-306
E-Mail: lokalsport-bielefeld@nw.de

Hicret dreht das Spiel

BEZIRKSLIGA: 2:1-Sieg nach 0:1-Rückstand

■ **Bielefeld (bde).** Dank eines 2:1-Sieges über Viktoria Rietberg verteidigte der SC Hicret die Tabellenführung. „Das war ein hartes Stück Arbeit“, zeigte sich Trainer Mehmet Ertunc erleichtert. „Rietberg war unser bislang schwerster Gegner auf eigenem Platz.“

Nach einer ereignislosen ersten Hälfte nahm die Partie im zweiten Durchgang Fahrt auf. In der 47. Minute wurde eine hohe Hereingabe von Ilker Aslan über rechts durch die überhängenden Äste eines Baumes abgelenkt, doch verlief der Ball dabei nicht das Spielfeld. Wieder am Boden befand sich das Leder dann aber knapp hinter der Torlinie. Der Rietberger Torhüter bestritt dies, der Schiedsrichter ließ es trotz der Protest der Zuschauer beim 0:0.

Nach einer weiteren strittigen Situation im Rietberger Strafraum trafen die Gäste – Ebiesuwa nickte zum 0:1 ein (59.). Für den Ausgleich sorgte das eingewechselte Duo Nas (Vorlage) und Ilhan Aslan in der 72. Minute. Den Siegtreffer für Hicret besorgte Rietberg per Eigentümer in der 86. Minute. Albert Dick köpfte unbedrängt ins eigene Netz, ein Zuschauer rief: „Gerechtigkeit!“